

Herr Muck

vor dem Winter gerettet

Champfèr (GR) Während den Schulferien ausgesetzt, hat das weiss-schwarze Langohr dank der Familie Milicevic seit zwei Jahren ein neues Zuhause gefunden. Susanne Bonaca

Unter dem Jauchzen der drei Mädchen versuchen die Eltern Carmen und Toni Milicevic, das Kaninchen aus seinem Stall zu locken. Die siebenjährige Jelena erzählt mit leichter Empörung in der Stimme: „Der Arme war noch ganz klein, als er allein gelassen wurde!“ Jana, die mittlere Tochter streichelt ihr Meerschweinchen Pilzli und freut sich: „Jetzt gehört er aber zu unserer Familie.“ Julia, das Nesthäkchen in der Tierarztfamilie nickt zustimmend, lässt sich dabei nicht beim Füttern ihres Meerschweinchens Beau stören. Der Familiengarten ist ein kleiner Privatzoos in dem sich auch die Katzen und Hunde wohl fühlen. „Nur mein Pferd hat keine Platz hier“, lacht die Mutter und passionierte Westernreiterin.

Tierliebe mit Grenzen

Eigentlich wurde das Kaninchen „Büebli“ Muck getauft, als er gefunden wurde, wog er weniger als ein Kilo, war klein und putzig. Toni Milicevic: „Nach mehreren Tagen in meiner Praxis hatten wir Erbarmen mit ihm, ich nahm ihn mit nach Hause.“ Den Versuch, eine neue Gastfamilie für Muck zu finden misslang. Auch weil ihn die ganze Familie bereits nach wenigen Tagen ins Herz geschlossen hatte. „Da wir keinen Kaninchenstall hatten, durfte er anfangs bei uns in einem Käfig in der Stube wohnen.“ Jelena lacht: „Wir haben ihn aber meist rausgelassen, was immer lustig war!“ Weniger lustig fand es Vater Toni, als er das Tier einmal gemütlich ausgebreitet auf seinem Kissen im Schlafzimmer vorfand. „Und“, ereifert sich Jana, „einmal hat er ein Kabel durchgebissen!“ Glücklicherweise ist ihm nichts passiert, der Bau eines grossen Geheges für das zwischenzeitlich ausgewachsene, vier Kilo schwere Tier aber wurde vorangetrieben. Ein neues Zuhause draussen, wo er sich seither tierisch wohl fühlt.

Fotolegende

Findeltier Muck auf dem Arm von Vater Toni ist Mittelpunkt des kleinen Privatzoos im Garten der tierliebenden Familie Milicevic.